

Im Gespräch mit Schulen der Region

Hoher Stellenwert der Lehrerbildung – Präsentation der Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) und Vorstellung der Fort- und Weiterbildungsangebote

nsch. Die JLU begrüßte Ende Mai rund 40 Vertreterinnen und Vertreter der Oberstufenschulen aus der Region zum jährlichen Kooperationsgespräch.

In ihrem Grußwort betonte Vizepräsidentin Prof. Dr. Verena Dolle, zuständig für Studium und Lehre, den Stellenwert der Lehrerbildung an der JLU – machen die Lehramtsstudierenden hier doch rund 23 Prozent der gesamten Studierendenschaft aus: „In jedem Wintersemester beginnen etwa 1.200 junge Menschen ihr Lehramtsstudium in Gießen. In Hessen ist die JLU diejenige Universität mit den meisten Lehramtsabsolventinnen und -absolventen.“

Prof. Dolle wies zudem auf die zahlreichen Fort- und Weiterbildungsangebote der JLU im Bereich der Lehrerbildung hin und ermunterte die Vertreterinnen und Vertreter der Schulen dazu, weiterhin gemeinsam mit der Universität Gießen zu arbeiten, um „eine qualitativ hochwertige Lehrerbildung über alle Lehrerbildungsphasen hinweg“ auch in Zukunft gewährleisten zu können. „Hier können wir unsere unterschiedlichen Expertisen zusammenführen und das Beste daraus machen“, so die Vizepräsidentin.

Zu Beginn der Veranstaltung stellten Projektsprecher Prof. Dr. Ludwig Stecher, Professur für Empirische Bildungsforschung am Institut für Erziehungswissenschaft, und Dr. Sophie



Foto: Colourbox.de

Lebendiger und motivierender Unterricht setzt eine gute Ausbildung voraus. Die Lehrerbildung hat an der JLU einen hohen Stellenwert.

Kirschner, wissenschaftliche GOL-Gesamtkoordinatorin, den Gästen ausführlich das gemeinsam durch Bund und Länder geförderte Projekt Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) vor.

So hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das GOL-Projekt bereits an vier Schulen der Region mit einer interaktiven Informationsreihe zum Lehrerberuf vorgestellt. Ziel war es, umfassend über das Lehramtsstudium und die vermeintlich bekannte

Lehrerrolle zu informieren beziehungsweise diese zu hinterfragen. Außerdem konnte ein zusätzliches Coaching-Programm für die Studieneingangsphase etabliert werden. GOL arbeitet gleichzeitig an Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Hochschullehre und der Vernetzung aller Lehrerbildungsphasen (siehe auch weiterer Bericht links auf dieser Seite).

Im weiteren Tagesverlauf diskutierten die Gesprächspartne-

rinnen und -partner unter anderem über Formate der Zentralen Studienberatung (ZSB) am Übergang von Schule zu Hochschule sowie über das Online-Self-Assessment „Ready for Justus?“, das Studieninteressierten dabei hilft einzuschätzen, wie gut ein bestimmter Studiengang zu ihnen passt. Auf großes Interesse stieß schließlich, aber nicht zuletzt der Vortrag zum Praxissemester und zu den Schulpraktischen Studien.